

## KYBERTRON UND BIOENERGIE

Die Übertragung oder Besendung des Kybertron Delta wirkt über das bioenergetische Feld. Dieses wurde im Laufe von Jahrtausenden immer wieder beschrieben. Bioenergie hat immer wieder neue Namen bekommen, wurde aber von den meisten Wissenschaftlern und von Skeptikern abgelehnt.

In unserer Zeit ist die Physik jedoch vor neue Herausforderungen gestellt: Das Universum dehnt sich immer schneller aus, und da man nicht weiss, welche Energiequelle wirkt, spricht man von dunkler Energie. 80 Prozent der gesamten Materie des Universums besteht aus einer unbekanntenen und unsichtbaren sogenannten 'Dunklen Materie'. In der Quantenmechanik gibt es eine 'spukhafte' Fernwirkung' und sogar Teleportation von Elementarteilchen.

Das Gebäude der Physik beruht heute nicht mehr ausschließlich auf der materiellen Sichtweise, und bioenergetische Felder sind wieder Gegenstand wissenschaftlicher Forschung, so unter anderen durch Rupert Sheldrake.

### Bioenergie als Kraft

Einerseits wurde die Bioenergie als *Kraft* beschrieben, z.B. durch *Messmer* (1734-1815), (animalischer Magnetismus) und durch *Wilhelm Reich* (1897-1957) (Orgonenergie). Beide bauten Geräte oder Akkumulatoren, welche die Bioenergie konzentrierten und an die Patienten zu Heilzwecken weitergaben. Bioenergie kann auch gerichtet ausgestrahlt und weitergegeben werden. Das kann man leicht selbst ausprobieren, indem man eine Person von hinten anstarrt. Kurz darauf wird sie sich in vielen Fällen unwillkürlich umdrehen. Viele HeilerInnen arbeiten mit der Energieübertragung und -weiterleitung.

### Bioenergie als Informationsfeld

Andererseits wird der Bioenergie die Funktion einer Informationsübertragung zugeschrieben. Dazu gehören Berichte über telepathische Verbindungen und von Müttern, die spürten, dass ihr Kind in Gefahr war.

*Rupert Sheldrake*, ein britischer Biologe und Autor, hat ausführlich Informationsfelder (morphische Felder) erforscht und eine Reihe von Büchern zu diesem Thema veröffentlicht, vor allem 'Das schöpferische Universum' und 'Das Gedächtnis der Natur'. Morphogenetische Felder sind die Felder, die für die Entwicklung und Aufrechterhaltung der Körperform zuständig sind.

Das übergeordnete System nennt Sheldrake '*Morphische Felder*'. Diese wirken bei der Organisation von Wahrnehmung, Verhalten, sozialen Beziehungen, geistiger Tätigkeit und bei der Organisation von Gesellschaften und Kulturen. Zum Beispiel organisiert ein kristallines morphisches Feld die Anordnung der Moleküle und Atome im Innern eines Kristalls. Ein morphisches Embryo-Feld formt die Zellen und Gewebe innerhalb des heranwachsenden Embryos. Ein soziales morphisches Feld koordiniert das Verhalten von Individuen innerhalb einer sozialen Gruppe, etwa die Art und Weise, wie einzelne Vögel in einer Schar fliegen oder wie sich Menschen zueinander verhalten.

Auch die Entwicklung und die Veränderung eines Systems gehört zu den morphischen Feldern. Die Pfade der Veränderung werden 'Chreode' genannt.

Morphische Felder werden durch Wiederholung stärker. Je häufiger Muster sich wiederholen, desto wahrscheinlicher werden sie. Die Felder enthalten ein kumulatives Gedächtnis und nehmen zunehmend den Charakter des Gewohnheitsmäßigen an. Eine Kurzfassung von Rupert Sheldrakes Konzept der morphischen Felder finden Sie weiter unten.

### **Verbundenheit auch über große Entfernungen**

Anton Zeilinger erhielt im Jahr 2022 den Nobelpreis für Physik für Forschungen mit verschränkten Photonen und Quantenzuständen. Er entdeckte auch die Quantenteleportation. Photonen, Elektronen und andere Teile eines Quantensystems, die in enge Verbindung getreten sind, bleiben verbunden, auch dann, wenn sie sehr weit voneinander entfernt sind. Sie sind durch ein Quantenfeld (und möglicherweise durch ein morphisches Feld) miteinander verbunden. [https://de.wikipedia.org/wiki/Anton\\_Zeilinger](https://de.wikipedia.org/wiki/Anton_Zeilinger)

Ähnlich wie bei Photonen, Atomen und Molekülen sind Verbindungen oder Verschränkungen auch bei den verschiedenen Typen von morphischen Feldern möglich: Bei Menschen, sozialen Gruppen, Tieren, Pflanzen, bei der Sprache und bei Gedankenformen. Entwicklungen scheinen auch morphische Felder zu haben und über große Entfernungen auszustrahlen. So wurden wichtige Erfindungen immer wieder an verschiedenen Orten der Erde zur selben Zeit synchron entwickelt, zum Beispiel diese: *"1890 präsentierten mehrere Erfinder gleichzeitig eine technische Lösung für den Dreiphasenwechselstrom und dessen praktischer Anwendung. Es handelte sich hierbei unter anderen um den aus Russland stammenden Michael von Dolivo-Dobrowolski in Deutschland, den Kroaten Nikola Tesla in den USA, Charles Brown in der Schweiz und Jonas Wenström in Schweden."* <https://www.gutefrage.net/frage/beispiel-fuer-gleichzeit-gemachte-entdeckungen-erfindungen>

### **Bioenergetische Wirkung des Kybertron Delta**

Das morphische Feld der Sprache stellt ein Codesystem dar, das bereits vorhanden ist, und das sich durch Wiederholung ständig stabilisiert. Die Kybertron-Software wandelt Wortraten in Schwingungsformen um, berechnet die Resonanzen, erstellt Analysen automatisch und sendet die Schwingungen der Auswertungen über das Kybertrongerät zum morphischen Feld der Zielperson.

### **Nachweis der Wirkung des Kybertron Delta**

Häufig werden wir gefragt, ob man die Funktion des Kybertron-Delta-Geräts nachweisen oder zeigen kann. Nachdem wir verschiedene Verfahren getestet hatten, hat sich der Funktionsnachweis durch Abstandsmessung als die zuverlässigste Methode herausgestellt. In dieser Messreihe wurde während 20 Tagen gezeigt, dass die Besendung mit dem Kybertron Delta das Energiefeld einer Person um durchschnittlich 29 Prozent vergrößert hat. Diese Messungen sind jederzeit wiederholbar und nicht von subjektiven Faktoren abhängig. Versuchsbeschreibung, Messungen und Ergebnisse finden Sie über [https://www.kybertron.org/Kybertron\\_Funktionsnachweis.pdf](https://www.kybertron.org/Kybertron_Funktionsnachweis.pdf)

## **Morphische Felder** **Eine Kurzfassung zum Konzept von Rupert Sheldrake**

Der Autor Rupert Sheldrake beschäftigt sich in seinem Buch "Das schöpferische Universum" mit dem Konzept der morphogenetischen Felder. Diese unsichtbaren Felder sollen der Entstehung von Formen bei Pflanzen und Tieren zugrunde liegen und sich selbst organisieren. Die genetische Programmierung allein kann die unterschiedlichen Formen nicht erklären, da alle Zellen eines Organismus die gleichen Gene enthalten. Die Felder sind vergleichbar mit magnetischen Feldern und anderen bekannten Feldern in der Natur. Der Autor betont, dass die Felder nicht von einem Architekten gezeichnet sind, sondern selbstorganisierend sind: *„Das ist leichter zu verstehen, wenn man es einmal mit der Architektur vergleicht. In einer Straße in der Stadt stehen unterschiedlich gebaute Häuser, aber was sie unterscheidet, sind nicht die Baumaterialien. Sie könnten alle aus chemisch identischen Ziegeln, Betonteilen, Hölzern und so weiter hergestellt sein. Würde man sie*

*abreißen und chemisch analysieren, wären sie nicht zu unterscheiden. Was sie unterscheidet, sind die Pläne der Architekten, nach denen sie erbaut wurden. Diese Pläne tauchen in keiner chemischen Analyse auf.“*

Diese Felder haben eine Geschichte und ein Gedächtnis, und sie sind Teil einer größeren Familie von Feldern, den sogenannten morphischen Feldern. Es gibt verschiedene Arten von organisierenden Feldern wie morphogenetische Felder bei Pflanzen, Wahrnehmungs-, Verhaltens- und geistige Felder bei der Organisation von Wahrnehmung, Verhalten und geistiger Tätigkeit, Kristall- und Molekülfelder bei Kristallen und Molekülen sowie soziale und kulturelle Felder bei der Organisation von Gesellschaften und Kulturen. Morphische Felder sind Einflussgebiete in der Raum-Zeit. Sie umfassen und verknüpfen die verschiedenen Teile des Systems, das sie organisieren. Ein kristallines Feld organisiert zum Beispiel die Art und Weise, wie die Moleküle und Atome im Innern des Kristalls angeordnet sind, während ein soziales Feld das Verhalten von Individuen innerhalb einer sozialen Gruppe organisiert und koordiniert. Morphische Felder beeinflussen Systeme und führen sie zu charakteristischen Zielen hin. Die Struktur der Felder basiert auf dem, was zuvor geschehen ist, und sie enthalten eine Art Gedächtnis. Durch Wiederholung werden die Muster, die sie organisieren, zunehmend wahrscheinlich und gewohnheitsmäßig.

‘Morphische Resonanz’ besagt, dass Informationen und Handlungsmuster von einem System auf ein folgendes System der gleichen Art übertragen werden. Diese Übertragung erfolgt durch den Einfluss von Gleichem auf Gleiches und lässt sich durch Raum und Zeit fortsetzen. Die morphische Resonanz ermöglicht es, auf ein kollektives oder vereintes Gedächtnis einer Spezies zurückzugreifen. Morphische Felder sind selbstorganisierende Instanzen, die räumliche und zeitliche Muster von rhythmischer Aktivität organisieren und durch Anziehung das System zu bestimmten Formen und Aktivitätsmustern hin führen. Sie sind Wahrscheinlichkeitsstrukturen und enthalten ein Gedächtnis.

Räumliche Aspekte der morphischen Felder deuten auf eine Art von Nichtlokalität oder Nichttrennbarkeit hin. Albert Einstein war die Vorstellung einer "spukhaften Fernwirkung" zuwider, aber neuere Experimente beweisen, dass diese Zusammenhänge von zentraler Bedeutung für die Physik sind. Teile eines Quantensystems behalten eine unmittelbare Verbundenheit, selbst wenn sie sehr weit voneinander entfernt sind. Zwei Photonen beispielsweise behalten eine direkte nichtlokale Verbundenheit. Wenn die Polarisation des einen gemessen wird, weist das andere sofort die entgegengesetzte Polarisation auf, selbst wenn die Polarisation erst im Augenblick der Messung ermittelt wurde. Diese unmittelbare Fernwirkung hängt möglicherweise mit den morphischen Feldern zusammen.

Sheldrake beschreibt, dass soziale Gruppen ähnlich wie Teilchen in der Quantenphysik durch ein Feld miteinander verbunden sind. Eine solche Interpretation würde die Quantentheorie erweitern und auch die biologische und soziale Organisation umfassen. Sheldrake hat sich mit dem Quantenphysiker David Bohm über die Idee der morphischen Felder und seine Theorie der impliziten Ordnung unterhalten und festgestellt, dass die Theorien kompatibel sind. Auch andere Quantenphysiker haben sich mit diesem Thema beschäftigt. Es wird diskutiert, ob morphische Felder ein neues Feld darstellen, das noch nicht von der Physik beschrieben wurde, aber dennoch mehr mit den Quantenfeldern gemein hat als mit Gravitations- oder elektromagnetischen Feldern.

Sheldrake entdeckte, dass die Wissenschaft noch sehr wenig über feldartige Verbindungen zwischen Angehörigen einer sozialen Gruppe weiß, wie zum Beispiel bei Termiten, Vogelscharen, Fischeschwärmen und den sozialen Banden zwischen Menschen und Haustieren.

Laut der Hypothese der Formenbildungsursachen erstrecken sich morphische Felder über das Gehirn hinaus in die Umwelt und verbinden uns mit den Objekten unserer Wahrnehmung. Dadurch können wir Dinge beeinflussen, indem wir sie einfach anschauen, was jedoch nicht durch die konventionelle Physik erklärt werden kann. Das Phänomen des Gefühls, von hinten angestarrt zu werden, deutet darauf hin, dass dies ein reales Phänomen ist. Die Navigation, Migration und das Heimfindverhalten von Tieren könnten auch auf unsichtbaren Feldern beruhen, die die Tiere mit ihren Zielen verbinden. Diese unsichtbaren Felder könnten praktisch wie unsichtbare Gummibänder wirken, die sie mit ihrem Zuhause verknüpfen.

Das Konzept der morphischen Resonanz besagt, dass Organismen ein immanentes Gedächtnis besitzen, das durch kollektive Erfahrungen und Verhaltensmuster geprägt wird. Es werden Beispiele

le von Verhaltensänderungen bei Tieren aufgrund von Erfahrungen und Lernprozessen aufgeführt, die nicht allein auf individuelle Erfahrungen zurückgeführt werden können, sondern auf eine Art kollektives Gedächtnis, das durch morphische Resonanz entsteht. Es wird auch ein experimenteller Test beschrieben, der die Existenz der morphischen Resonanz bei Küken belegt:

*„Dieses Experiment mit einen Tag alten Küken fand im Labor eines Skeptikers statt, bei Steven Rose an der Open University in England. Jeden Tag wurde Scharen von frisch geschlüpften Küken ein kleines gelbes Licht (eine Leuchtdiode) gezeigt, und sie pickten genauso danach wie nach jedem anderen auffallenden kleinen Objekt in ihrer Umgebung. Anschließend wurde ihnen eine Chemikalie injiziert, die bei ihnen eine leichte Übelkeit hervorrief. Sie assoziierten das Gefühl der Übelkeit mit dem Picken nach dem gelben Licht, und danach vermieden sie es, danach zu picken, wenn es ihnen wieder gezeigt wurde. (Diese rasche Form des Lernens nennt man «konditionierte Abneigung».) ... Dieses Experiment ging von der Idee aus, dass spätere Scharen von frisch geschlüpften Küken eine zunehmende Abneigung aufweisen würden, nach dem gelben Licht zu picken, wenn es ihnen zum erstenmal gezeigt würde, und zwar aufgrund der morphischen Resonanz von den vorherigen Küken. Sie würden auf ein kollektives Gedächtnis der Abneigung zurückgreifen, und je mehr Küken eine Abneigung gegenüber dem gelben Licht «eingepft» würde, desto stärker würde dieser Effekt auftreten. Bei den Kontrollküken hingegen wäre keine derartige Abneigung gegenüber der Chromperle zu erwarten. Tatsächlich entwickelten nachfolgende Scharen von Küken, denen die gelbe Leuchtdiode vorgesetzt wurde, eine zunehmende Abneigung dagegen, wie dies auf der Grundlage der morphischen Resonanz vorhergesagt war. Dieser Effekt war statistisch gesehen signifikant.“*

Ausführlicher Artikel, Zitate und Quelle: <https://www.simplepower.de/infos-und-mehr/wissenswertes-von-a-bis-z/morphische-felder/>